

# Schule in der Gärtnerei

Am 5. April besuchten wir im Rahmen „Schule in der Gärtnerei“ die Gärtnerei von Alfred und Marianne Schiffbänker in Haslach.

Sie wurde 1961 gegründet und besteht mittlerweile aus 17 Glashäusern.

Die überdachte Fläche entspricht mit 2500 m<sup>2</sup> in etwa einem halben Sportplatz.

Gegossen wird mit dem Gemeindewasser, ca. 1 100 000 l im Jahr.

Beheizt werden die Glashäuser mit Gas. Der Verbrauch entspricht ungefähr dem von 15 Einfamilienhäusern. Die Temperatur in den Glashäusern wird mit Thermostat geregelt.

Die vielen Pflanzen (60 – 70 000) werden entweder mit der Hand oder mittels Tröpfchenbewässerung gegossen.

Insgesamt arbeiten 6 Menschen in der Gärtnerei.

Der „Gärtner“, wie Herr Schiffbänker von allen Leuten genannt wird, verriet uns sein Motto, das ihm sehr wichtig ist: „REGIONAL IST GENIAL!“ Alle Pflanzen wachsen in O.Ö. Gärtnerpöfpen, auf denen die Sonnenblume zu sehen ist, heran.

Bei einer Station durften wir einzelnen Samen Namenskärtchen zuordnen. Mit der Sämaschine durften wir das Säen vieler Samenkörner beobachten.

Der weiße Rettich hat eine besonders lange Pfahlwurzel und braucht deshalb ein besonders langes Pflanzgefäß. Sogar Arnikapflanzen werden in der Gärtnerei angeboten.

Im Freigelände sahen wir viele Salatpflanzen und lernten die Gelsenstichpflanze kennen, die aber nicht winterhart ist.



Auch eine Colapflanze, aus der man Sirup herstellen kann, bietet die Gärtnerei an.

Bei der „Verpiss dich Pflanze“ durften wir riechen. Sie roch wirklich scheußlich und soll eigentlich Katzen von Gemüsebeeten fernhalten.

Anschließend schauten wir der Topfmaschine bei der Arbeit genau zu. Sie befüllt in einer Stunde 2 000 Blumentöpfe mit Erde.

Besonders beeindruckend waren für uns die vielen leuchtenden Farben der Blumen, wie z.B. der Primeln.

Wir lernten auch die Blume des Jahres 2017 kennen: „DER FEURIGE FRANZL“, eine zweifarbige Bidens. „DIE FRECHE FRITZI“ nennt sich das Gemüse des Jahres, eine Physalis.

Zum Schluss durfte sich jedes Kind Erde in einen Topf füllen und ein Eissalatpflanzlerl einsetzen.



Nach einer köstlichen, gesunden Jause mit Topfenbrot, Salat und Gemüse traten wir gestärkt unsere Heimreise an.

Wir bedankten uns sehr herzlich für die Geschenke: das Salatpflanzlerl, ein Stiefmütterchen und ein Schülerheftchen in einer schönen Geschenktasche, machten ein Abschlussfoto und verabschiedeten uns.

